

März 2020 / 1



Christian Dagg,
Dipl. Phys., MBA

Zehn Fakten, an die Sie sich halten sollten

In diesen Tagen und Wochen erleben wir bis vor kurzem Unvorstellbares. Auswirkungen durch Corona bei der Arbeit, im Urlaub, im öffentlichen Leben. Chaos an den Aktienmärkten, beim Öl, noch niedrigere Renditen bei Anleihen, Wirtschaftssubventionen und Notstandspolitik.

Täglich neue Sensationsmeldungen, keiner weiß, was als Nächstes dran ist.

Unser Job ist es, Sie in solchen Tagen daran zu erinnern, was gilt und woran Sie als Anleger Ihr Handeln ausrichten können:

1. Zu jedem Verkäufer an der Börse gibt es den passenden Käufer auf der Gegenseite. Das meint das Sprichwort: „In schlechten Börsenzeiten kehren Aktien zu ihren wahren Besitzern zurück.“ Stellen Sie sich den Käufer auf der anderen Seite genau vor, wie er gierig darauf wartet, dass Sie schwach werden. Wollen Sie den wirklich reich machen?
2. Jetzt ist Champions League für Finanzberater. In Jahren stetig steigender Börsen ohne große Volatilität können Anleger wenig gravierende Fehler machen. Aber in Tagen wie diesen kann eine falsche Entscheidung die über Jahrzehnte aufgebaute Rentenplanung zerschießen. Jetzt kommt es darauf an, Anlegern dabei zu helfen ihre Sorgen im Griff zu halten, damit sie keine Entscheidungen treffen, die aktuell nach einer Erlösung aussehen, sich im Rückblick aber als riesiger Fehler herausstellen könnten.
3. An Ihrer Ruhestandsplanung hat sich wahrscheinlich nichts geändert. Daran, wofür Sie Ihr Geld später ausgeben wollen wahrscheinlich auch nicht. Wenn dem so ist, besteht überhaupt kein Grund, Ihre sorgfältig geplante und langfristig ausgerichtete Anlagestrategie über den Haufen zu werfen. Wer jetzt in Anlagen flüchtet, die auf Dauer keine Erträge bringen, macht aus temporären Wertschwankungen dauerhafte Verluste und stellt sicher, dass die ursprünglichen Anlageziele nicht mehr erreicht werden.
4. Den Weltuntergang werden Sie nur ein einziges Mal erleben. Falls Ihr realistisches Zukunftsszenario neuerdings der Weltuntergang ist, dann ist die gute Nachricht, dass die Zusammensetzung Ihrer Geldanlage wirklich egal ist. Die macht dann auch keinen Unterschied mehr. Was ist also das schlimmste Szenario? Wahrscheinlich dies: es wird eine nicht zu kontrollierende Pandemie und 1-2% der Weltbevölkerung sterben an Corona. Das ist ein Horrorszenario mit über 150 Millionen Toten. Bei jedem wird es im Bekanntenkreis jemanden treffen. Aber dann wird es vorbei sein. Und 7,4 Milliarden Menschen werden weiter leben, essen, wohnen, arbeiten, telefonieren, Auto fahren, etc. Und, wie bei allen Krisen zuvor, werden die Börsen sich erholen.

Anlageklassenrenditen

per 29.02.20

	lfd.				letzte 10* Jahre
	2020	2019	2018	2017	
Anleihen (%)					
1-Jahres	-0,1	-0,4	-0,4	-0,4	0,1
3-Jahres	0,7	0,3	-0,7	-0,9	0,5
5-Jahres	1,1	0,9	-0,6	-1,0	0,9
Langläufer	3,6	4,6	-0,2	0,3	3,0
Aktien regional (%)					
Deutschl.	-10,0	23,9	-17,7	12,7	8,6
Niederl.	-8,7	35,2	-8,4	16,5	11,4
England	-13,3	26,5	-10,5	8,7	8,6
Europa:					
- Markt	-9,6	26,9	-10,0	10,8	8,4
- Substanz	-12,8	20,9	-11,2	8,9	6,5
- Klein	-10,1	32,4	-15,8	19,4	12,7
Aktien global (%)					
Markt	-7,0	30,8	-3,6	8,0	12,8
Substanz	-10,7	25,4	-5,9	3,5	11,3
Klein	-10,3	29,5	-9,4	8,1	13,8
Schwellenl.	-7,7	21,1	-9,9	20,8	6,6
Immobilien	-5,4	26,8	0,0	-4,7	13,3

Alle Renditen sind pro Jahr, außer „lfd. 2019“.

Erläuterung der Indizes

1-Jahres Anleihen	Euro Short Term Rate
3-Jahres Anleihen	World Gov. Bond 1-3 Jahre
5-Jahres Anleihen	World Gov. Bond 1-5 Jahre
Langläufer	World Gov. Bond Index
Aktien Deutschl.	MSCI Germany Index
Aktien Niederl.	MSCI Netherland Index
Aktien England	FTSE All-Share Index
Europa Markt	MSCI Europe Index
Europa Substanz	MSCI Europe Large Value
Europa Klein	MSCI Europe Small Index
Global Markt	MSCI World Index
Global Substanz	MSCI World Value Index
Global Klein	MSCI World Small Index
Schwellenländer	MSCI Emerging Markets
Immobilien global	S&P Global REIT Index

**letzte 10 Jahre“ endet 31.12.2019

**Daten noch nicht verfügbar

Brilliant steht für unabhängige Anlageberatung, zugelassen durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Bevor Sie in Investmentfonds anlegen, wägen Sie Ihre Anlageziele, Risiken, Gebühren und Kosten des Fonds ab und lesen Sie den Verkaufsprospekt. In einen Index kann nicht direkt angelegt werden, deswegen sind bei einem Vergleich der Renditen die mit dem Management eines echten Portfolios verbundenen Kosten zu berücksichtigen.

**Brilliant Vermögensverwaltung
für den Mittelstand GmbH**
Grafenberger Allee 337B
40235 Düsseldorf
Tel.: 0211-61793100
www.brilliant.de

5. Nein, niemand hat das „kommen gesehen“. Es wimmelt in den Medien von Crash-Propheten, die seit Jahren den Crash vorhersagen. Wer jetzt behauptet, er habe diesen Crash kommen gesehen, der lügt. Niemand hat Corona kommen gesehen. Jahrelang den Crash zu prophezeien und dann zu triumphieren, wenn er tatsächlich kommt, ist ein billiger Trick.
6. Gehen Sie niemals ohne Torwart ins Spiel. Keiner unserer Kunden ist nur in Aktien investiert. Ein gesunder Anteil ist stets in risikoarmen Positionen aus Staatsanleihen und erstklassigen Unternehmensanleihen investiert. So unsinnig, wie dieser Vermögensanteil in den letzten Jahren aus Renditesicht erscheinen mochte, aktuell tut er genau das, wofür ein Torwart da ist: Schadenbegrenzung nach hinten, wenn in Sturm und Mittelfeld der Ball verloren geht. Dieser Anteil ist die Verteidigung in Ihrem Portfolio und das trockene Pulver, damit Sie nachladen können und zu günstigen Kursen Aktien nachkaufen, die aktuell kursmäßig auf Talfahrt gehen. Indem wir das systematisch machen, aus den defensiven Anleihen Aktien nachkaufen, sobald deren Kurse unter festgelegte Kaufschwellen fallen, neutralisieren wir den Effekt der Kursschwankungen und stellen sicher, dass langfristig die Anlageziele erreicht werden.
7. „Warum nicht für eine Weile raus aus Aktien und wieder investieren, wenn sich die Lage beruhigt hat?“ ist eine Frage, die zurzeit jeder Berater mehrmals am Tag hört. Es ist eine sehr gute Frage. Die sehr gute Antwort darauf ist, weil niemand weiß, wann die Lage sich beruhigt hat. Es kommt kein Flugzeug, das mit großer Schrift bei Ihnen über dem Haus „Lage geklärt“ an den Himmel schreibt. Und wenn die Lage sich beruhigt hat, was meinen Sie, wo die Kurse dann sein werden? Am Tiefpunkt? Oder werden sie schon wieder wild davon galoppiert sein, weil die Börsen die Beruhigung antizipiert haben? Nur zur Erinnerung, gestern vor elf Jahren war in der weltweiten Finanzkrise der absolute Tiefpunkt an den Börsen erreicht worden. Genau am 9. März 2009 beendeten die Börsen ihre Talfahrt. Dafür gab es keinen nachvollziehbaren Anlass. Die Schlagzeilen waren voll mit Wirtschaftskrise und negativen Unternehmensnachrichten. Und trotzdem war auf einmal der Wendepunkt da. Am ersten Juni, keine drei Monate darauf, waren die Kurse schon wieder um 41% gestiegen. Zu dem Zeitpunkt waren viele Anleger immer noch unsicher, ob sich die Lage wirklich beruhigt hatte. Ich habe selbst sieben Jahre danach, bei Kursen weit über den Höchstständen von 2008, noch Kunden getroffen, die im Cash waren, weil sie dem richtigen Zeitpunkt zum Wiedereinstieg nicht trauten.
8. Rein-und-raus aus Aktien ist eine schlechte Strategie. Die Aktienmärkte schwanken, aber sie schwanken sich nach oben. Und im Schnitt erwarten wir eine Rendite von 7-8% pro Jahr. Doch diese Rendite entsteht an wenigen Tagen. Die 25 besten Tage eines mehrjährigen Marktzyklus zu verpassen genügt, damit die Gesamtrenditen nur noch Sparbuchrenditen sind. Radikale Rein-und-raus-Strategien verpassen zwangsläufig immer ein paar der besten Tage. Das Rauf an den Börsen bekommt nur, wer auch das Runter aushält.
9. Es gibt sinnvolle Maßnahmen für Anleger, um aus der aktuellen Situation zu profitieren:
 - Erhöhen Sie jetzt Ihre monatliche Sparrate soweit Sie können.
 - Nutzen Sie, wenn möglich, die günstigen Kurse zum Nachkaufen. Wer beispielsweise 50.000 Euro in Aktien investiert hatte und in den letzten Wochen mit seinem Aktienanteil 20% Verlust gemacht hat, dem reichen, wenn er jetzt für nochmal 50.000 Euro Aktien nachkauft, schon 11% Kurssteigerung, um wieder auf null zu kommen.

„Gäbe es keine Krisen – gäbe es auch keinen Fortschritt.“

Hubert Joost

Wichtiger Hinweis:

Der vorliegende Text ist keine Anlageberatung. Es handelt sich um allgemeingültige Aussagen, die für jeden Anleger gelten. Dieser Text ersetzt keine persönliche Beratung.

- Trennen Sie sich von Einzeltiteln, wenn Sie noch welche halten und stecken Sie dieses Geld in breit diversifizierte Aktienfonds. Nein, insgesamt gesehen realisieren Sie bei diesem Tausch keine echten Verluste. Der Fonds hat das gleiche Erholungspotential, wie Ihre Einzeltitel. Im Gegensatz zu den Einzeltiteln hat er aber kein Pleiterisiko.
 - Prüfen Sie mit Ihrem Berater, ob Sie Ihre Anlagestrategie in Richtung einer höheren Aktienquote wechseln können.
 - Falls Sie zu den Anlegern gehören, die täglich die Kurse verfolgen müssen, machen Sie mit Spielgeld ein paar Crash-Wetten. D.h. suchen Sie sich zwei drei Titel, die Sie gerne hätten und setzen Sie darauf eine Limit-Kauforder zu einem Betrag nochmal 30 oder 40% unter dem heutigen Kurs. Emotional kann das zu größerer Ausgeglichenheit helfen, weil Kursrückgänge so auch einen positiven Reiz bekommen.
 - Schalten Sie die Wirtschafts- und Finanznachrichten ab und lesen Sie einen guten Klassiker zum Thema Geldanlage. „Wider die Götter“ von Peter L. Bernstein oder „Investors Manifesto“ von William Bernstein sind beispielsweise gute Bücher, warum wir Risiken eingehen und warum es sich für die lohnt, die bereit sind Risiken zu tragen.
10. Halten Sie sich an das ABC des erfolgreichen Anlegers: Always Be Cool!
Behalten Sie Übersicht, Klugheit, Geduld, Bescheidenheit und etwas Humor, dann werden wir auch dieses Börsental erfolgreich durchschreiten.

